



Baden-Württemberg

Denkmalpflege

Archäologie-Preis des Landes 2024 verliehen

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg würdigt herausragendes ehrenamtliches Engagement in der archäologischen Denkmalpflege. Die Preisträger 2024 kommen aus Schorndorf und vom Bodensee.

14.01.2025

Lesezeit: 8 Minuten



©LAD im RPS/Bild: Lea Mobilia

Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (links) und Ministerin Nicole Razavi (Fünfte von links) mit den Preisträgern

Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi, hat im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart den Archäologie-Preis Baden-Württemberg 2024 verliehen. Der

Archäologie-Preis wird alle zwei Jahre verliehen und würdigt herausragendes ehrenamtliches Engagement in der archäologischen Denkmalpflege. Gestiftet wird der Preis von der Wüstenrot Stiftung.

Roland Buggle aus Schorndorf erhielt den mit 8.000 Euro dotierten Hauptpreis. Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis ging an den „Nellenburger Kreis“, einer Abteilung des Hegau-Geschichtsvereins, bestehend aus Uwe Frank aus Gaienhofen, Rudolf Martin aus Radolfzell und Ralf Schrage aus Eigeltingen. Der Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro ging an den Verein für Pfahlbau- und Heimatkunde e.V., Uhldingen-Mühlhofen, Ortsteil Unteruhldingen.

Ehrenamtliche setzen viel Zeit, Energie und Kreativität ein

Ministerin Nicole Razavi sagte: „Die Ehrenamtlichen in der archäologischen Denkmalpflege setzen viel Zeit, Energie und Kreativität ein. Sie schützen die Spuren unserer Vergangenheit, sie vermitteln unsere Denkmale der Öffentlichkeit und bewahren diese für zukünftige Generationen. Diesen Einsatz würdigen wir mit dem Archäologie-Preis Baden-Württemberg.“

Joachim E. Schielke, Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot Stiftung, die den Preis auslobt, sagte: „Mit dem Archäologie-Preis möchte die Wüstenrot Stiftung Ehrenamtliche sichtbar machen, die sich über viele Jahre für archäologische Denkmäler in ihrer baden-württembergischen Heimat einsetzen. Der Erhalt kulturellen Erbes ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur durch die gute Zusammenarbeit von fachkundigen Institutionen und einer engagierten Zivilgesellschaft gelingen kann.“

Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamts für Denkmalpflege (LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart und Vorsitzender der Jury, sagte: „Die ehrenamtliche Tätigkeit für die Landesarchäologie bietet viele unterschiedliche Aufgabenfelder und reicht von Begehungen und Fundmeldungen über die Beobachtung von Bauvorhaben vor Ort bis hin zur Organisation und Durchführung kleinerer Grabungen, Messungen, Führungen, Ausstellungen und Publikation der Untersuchungsergebnisse. Auch die heutigen Preisträger bilden in ihren Leistungen jeweils Facetten dieses breiten Spektrums ab. Ich hoffe sehr, dass der Preis als Anerkennung und Ansporn für die Ehrenamtlichen im Lande verstanden wird und es würde mich sehr freuen, wenn weitere, neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen im Land gewonnen werden könnten.“

Den Festvortrag zur Preisverleihung hielt Prof. Dr. Franz Schopper, der Landesarchäologe von Brandenburg. Er gewährte spannende Einblicke in das spätbronzezeitliche Königsgrab von Seddin und sein Umfeld.

Die Preisträger

Hauptpreis ▼

Roland Buggle schulte seine praktischen Fähigkeiten durch die Teilnahme an Lehrgrabungen und Seminaren der „Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.“. Daraus ergaben sich Kontakte mit dem LAD und weitere Grabungsteilnahmen in Mainhardt, Lauchheim, Aalen und Welzheim. Die jahrelange gute Zusammenarbeit mündete 2008 in seiner offiziellen Bestellung zum Ehrenamtlichen Beauftragten in der Archäologischen Denkmalpflege für Schorndorf. Seitdem begeht er regelmäßig bekannte Kulturdenkmale, überprüft deren Zustand und meldet Veränderungen. Im Stadtareal Schorndorf behält er Planungen und Baumaßnahmen im Auge. Der Schutz der einstigen Landesfestung Schorndorf ist ihm dabei ein wichtiges Anliegen. Herr Buggle führte vielfach Notbergungen und Baubegleitungen durch und trug zur Entdeckung

neuer Fundstellen bei. Seit mehreren Jahrzehnten setzt er sich intensiv mit allen Aspekten der Geschichte seiner Wahlheimat Schorndorf auseinander und hat sich ein umfangreiches archäologisches Wissen angeeignet. Die jahrelange Tätigkeit von Herrn Buggle entspricht in bester Art und Weise den Leitgedanken für die Tätigkeit Ehrenamtlicher Beauftragter in der Archäologischen Denkmalpflege.

Förderpreis



Der „Nellenburger Kreis“, eine Abteilung des Hegau-Geschichtsvereins, erhält den Förderpreis für seine Verdienste bei der Erforschung, Pflege und Vermittlung der Burgenlandschaft des Hegau und darüber hinaus. Der Arbeitskreis wurde 2001 auf der Nellenburg gegründet. Er ist ein Zusammenschluss einer kleinen Gruppe von an der Burgenforschung Interessierten. Die Inventarisierung der Burgen des Hegaus und deren Veröffentlichung ist ein wichtiges Anliegen seiner Mitglieder. Dazu gehören aktuell Uwe Frank aus Gaienhofen, Rudolf Martin aus Radolfzell und Ralf Schrage aus Eigeltingen. Gründungsmitglied Dr. Michael Losse ist 2023 verstorben. Im Rahmen von Begehungen wurden durch den Kreis bereits viele neue Burgstellen entdeckt. Dabei gesammelte Oberflächenfunde lassen die Anlagen in neuem Licht erscheinen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen auch regelmäßig an archäologischen Ausgrabungen teil. Sie bieten Interessierten Führungen zu Burgen, Burgstätten und Wallanlagen der Gegend um den Bodensee an.

Sonderpreis



Der Verein für Pfahlbau- und Heimatkunde e.V., Uhldingen-Mühlhofen, Ortsteil Unteruhldingen, erhält für seine Verdienste bei der Erforschung und Vermittlung der prähistorischen Pfahlbauten am Bodensee den Sonderpreis. Das vom Verein betriebene [Pfahlbauten-Museum](#) in Unteruhldingen ist heute ein moderner, lebendiger Lern- und Erlebnisort mit hohem Freizeitwert, in dem Geschichte auf dem neuesten Stand der Forschung an ein breites

Publikum vermittelt wird. Daran angeschlossen ist das Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte, das ebenfalls vom Verein getragen wird.

Archäologie-Preis Baden-Württemberg

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird seit 1981 alle zwei Jahre im Rahmen eines Festakts durch das Landesamt für Denkmalpflege (LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart, die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e. V. und den Förderkreis für Archäologie in Baden e. V. verliehen. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des LAD, entscheidet eine Jury über die Vergabe des Preises. Die Wüstenrot Stiftung stiftet den Archäologie-Preis Baden-Württemberg seit dem Jahr 2000. Alle Preisträger erhielten eine Urkunde sowie eine Nachbildung der Goldschale aus dem keltischen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf im Kreis Ludwigsburg.

**Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, Mediathek:
Bilder zum Herunterladen**

Kultur